

Inhalt

Fragen des ÖRK an Theophilus III, Patriarch der Heiligen Stadt Jerusalem	1
Welttag der Händehygiene: Händewaschen kann Leben retten	1
Repressionen in Togo	2
„Weil du mir wichtig bist“	2
Covid-19: Aufklärung und Hilfe	2
Gottesdienstmaterial der EmK-Weltmission	2
Personalien	3
Digitales	3

Fragen des ÖRK an Theophilus III, Patriarch der Heiligen Stadt Jerusalem

(Genf/Hamburg – 28.4.2020 – ÖRK/EMW) Nationale, religiöse sowie ethnische Grenzen spielen für das COVID-19 Virus keine Rolle. Während wir seine Auswirkungen auf der ganzen Welt zu spüren bekommen, werden wir an die Verbundenheit der gesamten Menschheitsfamilie erinnert. Christen, Juden und Muslime begehen in den kommenden Wochen ihre zentralen religiösen Feste. Normalerweise ist dies eine Zeit für feierliche Zusammenkünfte. Nun ringen alle angesichts der Vorsichtsmaßnahmen, die wir treffen müssen, um uns selbst, unsere Lieben und unsere Gemeinschaften zu schützen, darum, einen Weg

zum Feiern zu finden. Christliche, jüdische und muslimische Gemeinschaften reagieren auf all die Herausforderungen dieser noch nie da gewesenen Situation: die Bekämpfung von durch die Pandemie entstandenem Hass und Fanatismus, Dienstleistungen vor Ort für die Bedürftigen, Aufrechterhaltung der Gemeinschaft und die Suche nach kreativen Alternativen für das Wahrnehmen und Feiern in einer von sozialer Distanzierung und Quarantäne geprägten Welt.

Lesen Sie das Interview mit dem Patriarchen von Jerusalem Theophilus III [hier](#)

Welttag der Händehygiene: Händewaschen kann Leben retten

(Bensheim – 29.04.2020 – CBM) Die CBM unterstützt Aufklärungskampagnen zur Eindämmung des Corona-Virus. Roman Hossain aus Bangladesch und seine Mitstreiter sind unermüdlich im Kampf gegen Corona im Einsatz: Sie verteilen Flugblätter und Desinfektionsmittel in ihrem Heimatort Savar, nicht weit von der Hauptstadt Dhaka. Mit dem Megafon ziehen sie durch die Straßen und erklären den Menschen, wie wichtig es ist, sich regelmäßig gründlich die Hände zu waschen und Abstand zu halten, um sich vor dem Virus zu schützen. Der 32-jährige Mann gehört zu einem freiwilligen Katastrophenschutz-Komitee in seiner Gemeinde.

Händewaschen, das hat Roman immer wieder erklärt, kann Leben retten.

Mit ihrer Arbeit erreichen die Mitglieder des Komitees vor allem auch solche, die sonst kaum Hilfe bekommen. Menschen mit Behinderungen sind vom Virus besonders bedroht: „Sie leiden generell am meisten unter schlechter Gesundheitsversorgung und erhalten häufig als letzte Hilfe“, erklärt CBM-Vorstand Dr. Rainer Brockhaus. „Oft können sie aus eigener Kraft keine Vorräte anlegen oder Gesundheitsstationen erreichen. Sie dürfen in der Corona-Krise nicht vergessen werden. Das funktioniert am besten, wenn Menschen mit Behinderungen aktiv eingebunden werden“, so Brockhaus.

Aufgebaut und geschult wurde das Komitee vom Centre for Disability in Development (CDD), einem lokalen Partner der Christoffel-Blindenmission (CBM). „Viele Menschen in unserer Gemeinschaft können weder lesen noch schreiben und leben in großer Armut“, berichtet Roman Hossain. „Mit dieser Kampagne haben wir ein Bewusstsein dafür geschaffen, wie wichtig Hygiene ist.“ Denn

In dem Freiwilligen-Komitee, in dem sich Roman Hossain engagiert, wirken daher auch behinderte Menschen tatkräftig mit. So wie Roman Hossain selbst. Als Kind war er schwer erkrankt, heute sitzt er im Rollstuhl. Roman Hossain kennt die Belange der Betroffenen besonders gut, weiß, was es bedeutet, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein.

Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) Normannenweg 17 - 21 20537 Hamburg Freddy Dutz, Pressereferentin Tel.: 040 25456-151 pressedienst@emw-d.de www.emw-d.de Zusammenestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel, Birgit Regge

Repressionen in Togo

(Bremen – 28.04.2020 – **NM**) Der frühere Erzbischof von Lomé, Philippe Kpodzro, ist nach der Verhaftung von Togos Oppositionspolitiker Agbeyome Kodjo stundenlang verhört worden und danach wieder freigelassen worden. Das berich-

tet Radio France Internationale (RFI) am 23.04. Der 90-jährige katholische Geistliche hatte den Politiker bei der Präsidentschaftswahl im Februar unterstützt und war im Wahlkampf gemeinsam mit ihm aufgetreten.

[mehr](#)

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelisches Missionswerk in
Deutschland (**EMW**)
Freddy Dutz
presse@emw-d.de
(040) 25456-151
www.emw-d.de

Christoffel-Blindenmission
Deutschland e.V. (**CBM**)
Esther Dopheide
presse@cbm.de
(06261) 131-191
www.cbm.de

Norddeutsche Mission (**NM**)
Antje Wodtke
Wodtke@norddeutschemission.de
(0421) 4677038
www.norddeutschemission.de

Mission EineWelt (**MEW**)
Thomas Nagel
thomas.nagel@mission-einewelt.de
(09874) 91050
www.mission-einewelt.de

Evangelisch-methodistische Kirche (**EmK**)
Frank Aichele
frank.aichele@emk.de
(0202) 7670190
www.emkweltmission.de

Herrnhuter Missionshilfe (**HMH**)
Pfarrer Andreas Tasche
a.tasche@ebu.de
(035873) 487-26
www.ebu.de

„Weil du mir wichtig bist“

(Neuendettelsau – 27.04.2020 – **MEW**) In Tansania produzierten Schneiderinnen 1.100 Behelfsmasken. Diese wurden an Onkologie-Patienten am Krankenhaus KCMC, an die Pflegekräfte der dazugehörigen Krebs-Palliativ-Patienten sowie an ein Krankenhaus im Süden des Landes und an Sozialarbeiter/innen im Straßeneinsatz verteilt.

Um auf die Wichtigkeit des Themas Maskentragen in Deutschland hinzuweisen und ein Zeichen zu setzen, hat Mission EineWelt Aufkleber und Button – „WEIL DU MIR WICHTIG BIST“ – hergestellt. Sie können [hier](#) bestellt werden.

[mehr](#)

Covid-19: Aufklärung und Hilfe

(Wuppertal – 23.04.2020 – **EmK**) Auch unsere Partnerländer sind vom Ausbruch des Corona-Virus betroffen. Noch ist die Zahl der Infizierten in den meisten Ländern Afrikas relativ gering. Dennoch engagieren sich unsere Partnerkirchen im Kampf gegen eine Ausbreitung der Pandemie. Die Kirchen in Westafrika starten Aufklärungs- und Hilfskampagnen wie hier in Liberia

Unsere Partnerländer in Westafrika haben (noch) relativ wenige Infizierte: Zum Beispiel berichtet derzeit Liberia von ca. 100, Sierra Leone von

knapp 50 und das viel größere Nigeria von über 600 infizierten Personen. Jeweils viele Landesteile sind bisher ganz verschont geblieben, was wohl an der geringeren Mobilität der Landesbevölkerung liegt. Durch relativ frühe Maßnahmen wie Quarantäne aller Bezugspersonen der Infizierten, Schulschließungen und sonstige Restriktionen versuchen die Regierungen, die Pandemie in den Griff zu bekommen. Das ist notwendig, denn die Gesundheitssysteme unserer afrikanischen Partnerländer sind schon im Normalfall völlig unzureichend.

[mehr](#)

Gottesdienstmaterial der EmK-Weltmission

(Wuppertal – 24.04.2020 – **EmK**) In Ihrer Gemeinde ist der Gottesdienst zur Aktion „Kinder helfen Kindern“ in Lesotho ausgefallen? Dieser kann natürlich zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Am 17. Mai ist Rogate, d.h. **Sonntag der Weltmission**. In der kommenden Woche werden wir Materialien für den Gottesdienst versenden. Auch dieses Material kann noch zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden.

Personalia

- **Dr. Sandra Bills geht zur Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi)**

Die Theologin Dr. Sandra Bills geht zur Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) in Berlin. Die 43-Jährige war bisher Honorarprofessorin an der CVJM-Hochschule in Kassel mit dem Schwerpunkt Missionarische Kirchenentwicklung und nimmt ihre Arbeit als Referentin für missionarische Bildung im Mai auf.

Digitales

Hörtipps

Webinar über „Auftrag der Kirchen – online: Vorstellung guter Beispiele“ (Churches' Ministry online – Experiences and good practices during a pandemic) vom 29.4.2020 zum Nachverfolgen

[hier](#)

Interviews mit MEW Partnern in der Welt zum Thema Cornea

[hier](#)

„Seenotrettung von Frachtschiffen“ von Wolfgang Stelljes (ffn-Magazin)

[hier](#)

„Corona in Afrika“ von Matthias Pabst (ekn)

[hier](#)

Seenotretter von Wolfgang Stelljes (antenne)

[hier](#)

Ramadan: Wie läuft Ramadan in Corona-Zeiten? Von Jutta Riese (ekn)

[hier](#)

„Hello World“: Grüße aus Palästina an die Welt per Video.

[hier](#)

Es darf geschmunzelt werden

(Herrnhut – 29.4.3030 – HMH) Die Liedstrophe des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf „Herz und Herz vereint zusammen“ gilt manchen als die Hymne der Brüdergemeine. Mitten in der Corona-Krise haben Schwestern und Brüder in Nordamerika die Liedstrophe umgedichtet: Auf Facebook können Sie sie hören:

[hier](#)